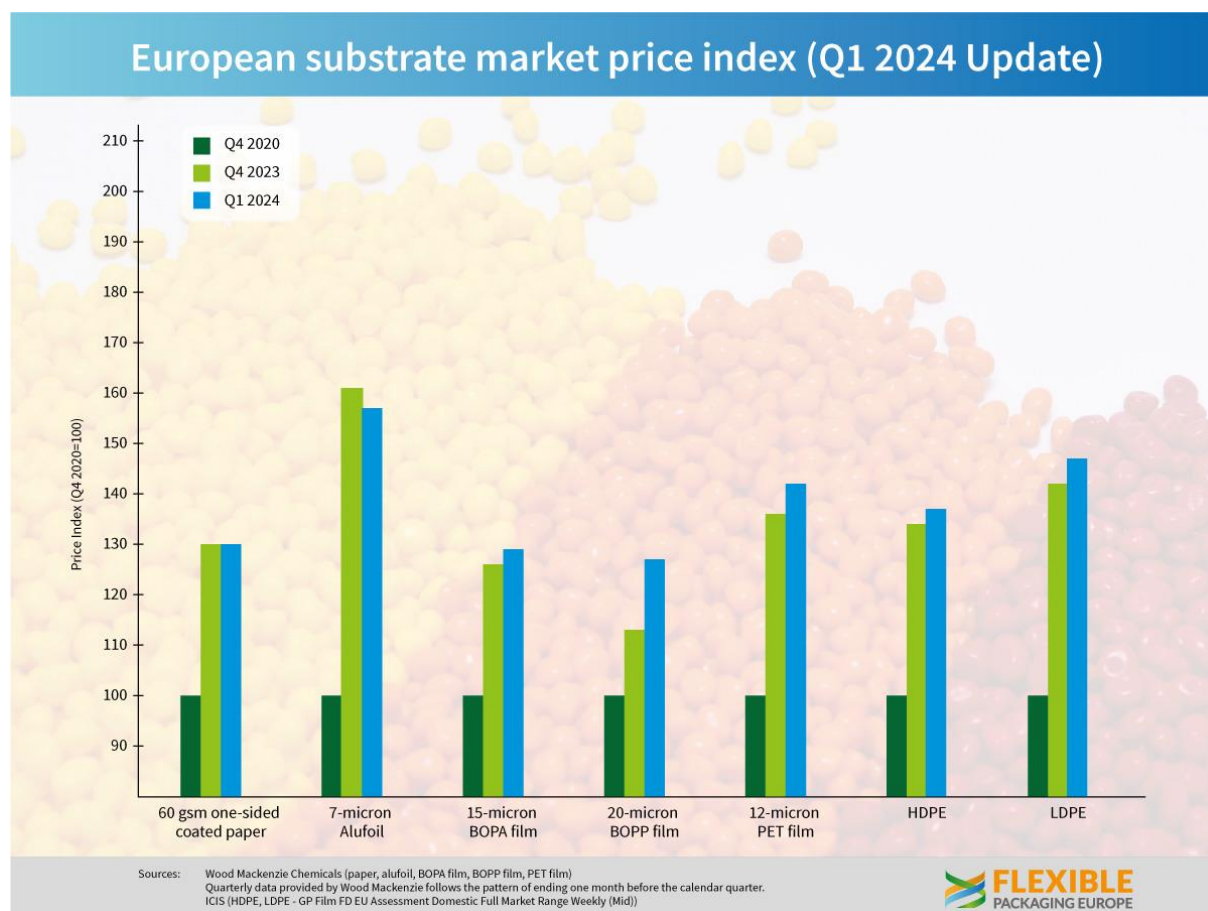


April 2024

Unterbrechungen der Lieferkette treiben die Preise für flexible Verpackungsmaterialien in Europa im ersten Quartal 2024 in die Höhe

Die Unterbrechung der Schifffahrt im Roten Meer hatte erhebliche Auswirkungen auf die Versorgungsketten und führte zu einem Anstieg der Preise für flexible Verpackungsmaterialien in Europa im ersten Quartal des Jahres.

Die Preise für fast alle flexiblen Verpackungsmaterialien stiegen im ersten Quartal 2024 im Vergleich zu Ende 2023 leicht an, was vor allem auf die Unterbrechungen bei der Versorgung mit Harzen und Folien infolge der Sicherheitsprobleme im Roten Meer zurückzuführen ist. Die Nachfrage stagniert auf allen Materialmärkten.



Sowohl HDPE (plus 2,3 %) als auch LDPE (plus 4,1 %) setzten den in der zweiten Jahreshälfte 2023 beobachteten stetigen Aufwärtstrend fort. 20-Mikron-BOPP-Folien stiegen um 12 % und liegen nun auf einem Preisniveau, das zuletzt im zweiten Quartal 2023 beobachtet wurde. 15-micron-BOPA-Folien legten um vorsichtige 2 % zu, während 12-micron-PET um 4 % zulegte und damit nahe an seinen Preis von Anfang 2023 heranrückte. Lediglich einseitig gestrichenes 60 g/m²-Papier blieb stabil und verzeichnete keine Veränderung gegenüber den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres.

Die Preise liegen durchweg immer noch deutlich unter dem Niveau von Anfang 2023, wobei sowohl Aluminiumfolie (-16 %) als auch einseitig gestrichenes Papier mit 60 g/m² (-24 %) die Spitzenreiter sind. Im Vergleich zur Benchmark von Q1 2020 liegen die Preise jedoch weiterhin zwischen 27 % (BOPP) und 57 % (Aluminiumfolie) höher.

Santiago Castro vom führenden Analystenhaus Wood Mackenzie interpretierte die neuesten Zahlen so: „Die in Europa gezahlten Preise für flexible Verpackungsmaterialien sind im ersten Quartal 2024 überwiegend gestiegen. Dies war der Fall bei BOPET, BOPA und BOPP, die den stärksten Anstieg verzeichneten. Die Preise für Papier blieben unverändert, doch werden für das zweite Quartal Preiserhöhungen erwartet, da die Kosten für Zellstoff gestiegen sind. Bei Aluminiumfolie kam es zu weiteren Preissenkungen aufgrund von Kostensenkungen bei der Verarbeitung. Obwohl sich die Gesamtnachfrage nach allen Substraten verbessert hat, ist dies hauptsächlich auf die Aufstockung der Lagerbestände zurückzuführen. Die Nachfrage der Endverbraucher ist nach wie vor schwach, aber es gibt Anzeichen für eine Verbesserung.“

Guido Aufdemkamp, Exekutivdirektor der FPE, kommentierte die jüngsten Zahlen wie folgt: „Die Unsicherheit auf dem Markt ist größer als am Ende des letzten Jahres. Eskalierende Spannungen im Nahen Osten im Allgemeinen und die anhaltende Bedrohung der Schifffahrt im Roten Meer haben zu erheblichen Störungen in der Lieferkette geführt. Auch der Krieg in der Ukraine wirkt sich weiterhin sowohl auf das Angebot als auch auf die breitere europäische Nachfrage nach Verpackungsmaterialien und verpackten Waren aus. Diese Probleme werden in naher Zukunft wahrscheinlich nicht verschwinden. Aber es scheint, dass der extreme Abbau von Lagerbeständen in den meisten Segmenten zu Ende gegangen ist und der Wiederaufbau der Lagerbestände auf ein normales Niveau langsam begonnen hat. Dieser Faktor in Verbindung mit einer vorsichtigen Belebung der Nachfrage im Zuge der Stabilisierung der Preise und der Inflation könnte bedeuten, dass der Markt für flexible Verpackungsmaterialien in Europa im weiteren Verlauf dieses Jahres ein bescheidenes Wachstum verzeichnen wird.“

Weitere Informationen:

Patrick Altenstrasser, Manager Communications (altenstrasser@flexpack-europe.org)

Über Flexible Packaging Europe

Flexible Packaging Europe (FPE) ist der Industrieverband, der die Interessen von mehr als 80 kleinen und mittleren Unternehmen sowie multinationalen Herstellern vertritt. Diese arbeiten mit über 57.000 Mitarbeitern an mehr als 350 Standorten in ganz Europa. Auf die Mitgliedsunternehmen entfallen mehr als 85 % des europäischen Umsatzes mit flexiblen Verpackungen aus verschiedenen Materialien, hauptsächlich Kunststoff, Aluminium und Papier. Mehr als die Hälfte aller auf den europäischen Einzelhandelsmärkten verkauften Lebensmittel sind in flexiblen Verpackungen verpackt. Mehr Informationen unter www.flexpack-europe.org